



Wir nehmen die Menschen in
unserer Umgebung wahr.
Wir leben in Kontakt mit
ihnen und versuchen daraus
unser weiteres **Handeln**
abzuleiten.

Siehe auch



- ➔ Partner 7
- ➔ Wertschätzung 11
- ➔ Orte 21
- ➔ Öffentlichkeitsarbeit 27

Gemeint ist ...



Kirche braucht immer einen Blick über den Tellerrand hinaus. Sie muss sich fragen, wofür sich die Menschen in ihrer Umgebung interessieren: Welche Themen sind gerade aktuell, was erfreut die Menschen, was regt sie auf?

Dazu gehört auch, die Nöte in der Umgebung wahrzunehmen und Hilfe anzubieten. Dafür können wir zum Beispiel Sozialstationen, Beratungsstellen, Schulen usw. nutzen – seien sie von der Kirche getragen oder nicht. Es sollen Beziehungen zu sozial und kulturell Engagierten im Umfeld entstehen und gestaltet werden. Die pfarreieigenen Räume sind zur Nutzung und Teilnahme an Veranstaltungen für viele zugänglich zu machen.

Gemeint ist nicht ...



..., dass Kirche andere vereinnahmen will.
..., dass Kirche sich mit „fremden Federn“ schmücken will.

Was hat das mit mir zu tun ...



- Was würde in unserem Stadtteil / Ort fehlen, wenn es unsere katholische Gemeinde nicht gäbe?
- Womit bereichert meine Gemeinde ihr Umfeld über Gebet und Gottesdienst hinaus?